

Projektbeginn	am: _____
ggf. Veranstaltungsdatum	am: _____
Veranstaltungsort	_____
Projekt	_____

Stadt Heidelberg
Kulturamt
Postfach 10 55 20
69045 Heidelberg

#	Angaben zum Antragsteller / zur Antragstellerin	
01	Zuwendungsempfänger/-in (vollständige Bezeichnung)	_____
02	Kontaktperson (Name, Funktion, Telefonnummer, E-Mail)	_____
03	Postanschrift	_____
04	Bankverbindung (Überweisung auf private Konten nur im Ausnahmefall möglich)	Kontoinhaber/-in _____ IBAN _____

Hinweise zur Antragstellung und zu diesem Formular

Die Stadtverwaltung Heidelberg orientiert sich bei der Prüfung Ihres Zuwendungsantrages an der „Rahmenrichtlinie Zuwendungen“, welche zum 1. August 2017 um einen Besonderen Teil B.04 KulturLabHD ergänzt wurde. Den Text finden Sie unter www.heidelberg.de/zuwendungen.
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Kulturamt; die Kolleginnen und Kollegen helfen Ihnen gerne weiter.

#	Kurzprofil des Antragstellers / der Antragstellerin	Info liegt vor / vgl. Antrag vom
05	Rechtsform und vertretungsberechtigte Person	_____
06	Beginn der Tätigkeit , Erfahrungszeitraum	_____
07	Beschreiben Sie (unabhängig von dem vorliegenden Projekt) kurz Ihre Aufgaben: (Bitte geben Sie ggf. auch an, wo dies geregelt ist, z.B. Vereinssatzung)	_____
08	Anerkennung des Finanzamtes wg. Gemeinnützigkeit? (ggf. Nachweis beifügen)	() ja, seit _____ () nein
09	Berechtigung zum Vorsteuerabzug? (Falls ja, bitte im Kosten- und Finanzierungsplan nur Netto-Beträge angeben)	() ja () nein
10	Anzahl Beschäftigungsverhältnisse (in Vollzeitwerten)	() 0 () bis 5 () bis 10 () bis 50 () über 50
11	Handelt es sich bei diesem Antrag um einen: (Zutreffendes bitte ankreuzen)	Erstantrag: ☐ Folgeantrag 1. Jahr: ☐ Folgeantrag 2. Jahr: ☐

#	Beschreibung des Projekts / der Veranstaltung	
Hinweis: Als Anlage zu diesem Antrags-Formular haben Sie eine Übersicht mit verschiedenen Haupt- und Unterkriterien erhalten. Anhand dieser Liste wird Ihr Projekt / Ihre Veranstaltung bepunktet (wie das im Einzelnen funktioniert, ist im Besonderen Teil B.04 der Rahmenrichtlinie Zuwendungen beschrieben, vgl. oben). Die erreichte Punktzahl wird bei der Entscheidung über Ihren Antrag berücksichtigt. Gehen Sie daher nach Möglichkeit im Folgenden auf die genannten Aspekte ein, soweit sie zutreffend sind. Sie erleichtern uns so die Prüfung Ihres Antrages und tragen zu einer sachgerechten Bewertung bei. Bei Bedarf können Sie die Fragen auf einem gesonderten Blatt beantworten bzw. eine Anlage beifügen.		
12	Beschreiben Sie Ihr Konzept für das Projekt, auch im Hinblick auf die künstlerischen Ansätze, Interdisziplinarität und Darbietungsformen:	
13	Treffen Sie Aussagen zum Innovationsgrad des Projekts:	
14	Welchen Nutzen hat das Projekt für Heidelberg?	
15	Sollen spezifische Zielgruppen oder ein breites Publikum angesprochen werden? In welcher Form leisten Sie Zielgruppenarbeit, beispielsweise im Hinblick auf projektbegleitende Maßnahmen?	
#	Eigenleistungen	
16	In welcher Form / in welchem Umfang tragen Sie durch Eigenleistungen zur Durchführung des Projekts bei? (Beispielsweise durch Einsatz Ehrenamtlicher ohne Aufwandsentschädigung, vgl. # 21)	
#	Anmerkungen und Hinweise	
17		

Übersicht Personalausgaben (ohne Gemeinkosten)

#	Für dieses Projekt eingesetztes Personal in Festanstellung (befristet oder unbefristet)					
	Anzahl* (Vollzeitwerte)	Qualifikation / Funktion	Eingruppierung / Stufe (vgl. TVöD)	Personalaufwand pro Jahr** (brutto)	Werden die für das Projekt erforderlichen Stellen(-anteile) ganz oder teilweise anderweitig finanziert?***	Aufwand für dieses Projekt (brutto)
				€	() nein () ja, vgl. #36-41	€
				€	() nein () ja, vgl. #36-41	€
				€	() nein () ja, vgl. #36-41	€
				€	() nein () ja, vgl. #36-41	€
				€	() nein () ja, vgl. #36-41	€
				€	() nein () ja, vgl. #36-41	€
18	Summe:					€

* Geben Sie hier alle Stellen(-anteile) an, die auf das Projekt entfallen (unabhängig davon, ob zu deren Finanzierung vorliegend eine Zuwendung beantragt wird).

** In Bezug auf die in der Spalte „Anzahl“ angegebenen Vollzeitwerte

*** Wird Personal aus verschiedenen Töpfen finanziert (z.B. von verschiedenen Zuschussgebern oder durch Eigenmittel), gilt bezüglich der Personalkosten: Geben Sie bitte unter #18 und #19 nur die Stellen(-anteile) bzw. den Tätigkeitsumfang sowie den jeweils zugehörigen finanziellen Aufwand an, die dem vorliegenden Projekt zuzuordnen sind. Sofern sich sonstige Einnahmen (neben der hier beantragten Zuwendung) auf das Projekt beziehen, tragen Sie die Beträge unter #36-41 ein.

#	Für dieses Projekt sonstiges eingesetztes Personal (Honorarkräfte oder geringfügig Beschäftigte/Personen mit Minijob)					
	Anzahl	Qualifikation / Funktion (Honorarkraft oder geringfügig beschäftigt/Minijob)	Stundensatz	Tätigkeitsumfang für dieses Projekt* (Std. / Woche)	Werden die für das Projekt eingesetzten Kräfte ganz oder teilweise anderweitig finanziert?	Aufwand für dieses Projekt (brutto)
			€		() nein () ja, vgl. #36-41	€
			€		() nein () ja, vgl. #36-41	€
			€		() nein () ja, vgl. #36-41	€
			€		() nein () ja, vgl. #36-41	€
			€		() nein () ja, vgl. #36-41	€
			€		() nein () ja, vgl. #36-41	€
			€		() nein () ja, vgl. #36-41	€
19	Summe:					€

* Geben Sie hier den gesamten Tätigkeitsumfang an, der auf das Projekt entfällt (unabhängig davon, ob zu dessen Finanzierung vorliegend eine Zuwendung beantragt wird).

#	Für dieses Projekt ehrenamtlich tätige Personen mit / ohne Aufwandsentschädigung					
20	() bis 5 Personen () bis 10 Personen () bis 20 Personen () mehr als 20 Personen				mit Aufwandsentschädigung	prognostizierte Summe: €
21	() bis 5 Personen () bis 10 Personen () bis 20 Personen () mehr als 20 Personen				ohne Aufwandsentschädigung	(vgl. #16)

#	Kosten- und Finanzierungsplan: AUSGABEN			
		Erwartete Ausgaben (Gesamtbetrag)	Erläuterungen	Wird von der Stadt Heidelberg ausgefüllt: Zuwendungsfähige Ausgaben*
22	Die nachfolgenden Angaben gelten für folgenden Zeitraum: _____			
Hinweis: Nachdem Sie die aufgeschlüsselten Personalausgaben auf der vorhergehenden Seite eingetragen haben, übertragen Sie bitte die <u>Zwischensummen</u> #18, #19 und #20 in folgende Übersicht.				
23	Personal in Festanstellung (gemäß #18)	€		€
24	Honorare etc. (gemäß #19)	€		€
25	Aufwandsentschädigung für ehrenamtlich tätige Personen (gemäß #20)	€		€
26	Geschäftskosten (z.B. Telefon, Porto, Bürobedarf)	€		€
27	Projektbezogene Miete und Nebenkosten	€		€
28	(ggf.) Projektbezogene Vermögensgegenstände**	€		€
29	(ggf.) Projektbezogene Gemeinkosten***	€		€
30	Projektspezifische Sachkosten			
		€		€
		€		€
		€		€
31	Sonstiges (z.B. GEMA, Umlagen)			
		€		€
		€		€
		€		€
32	Zwischensumme Ausgaben	€		€
33	Nachrichtlich: Darüber hinausgehende Ausgaben (z.B. übertarifliche Lohnzahlungen)	€		

* Hinweis: Zuwendungsfähig sind nur zur Erreichung des Zuwendungszwecks wirtschaftliche und zweckmäßige Ausgaben (vgl. Ziffer 8 der Rahmenrichtlinie Zuwendungen). Dies bedeutet z.B. bei Personalausgaben keine Besserstellung ggü. Öffentlichem Dienst; Personal-, Sach- und Gemeinkosten müssen unmittelbar erforderlich, geschäftsüblich und angemessen sein; zahlungsunwirksame und Finanzierungsaufwendungen nicht zuwendungsfähig.

** Nur im Einzelfall und bis max. 5.000 € förderfähig; bitte auf gesondertem Blatt begründen und aufschlüsseln.

*** Nur im Einzelfall förderfähig; bitte auf gesondertem Blatt begründen und aufschlüsseln.

#	Kosten- und Finanzierungsplan: EINNAHMEN		
34	Die nachfolgenden Angaben gelten für folgenden Zeitraum: _____	Erwartete Einnahmen des Projekts (Gesamtbetrag)	Erläuterung
35	Einnahmen (z.B. Nutzungsentgelte, Beiträge Teilnehmender)	€	
36	Eigenmittel	€	
37	Spenden (soweit nicht anderweitig zweckgebunden)	€	
38	Sonstige Zuwendungen der Stadt Heidelberg*		
		€	
		€	
		€	
39	Sonstige Zuwendungen der öffentlichen Hand**		
	Weitere kommunale Förderung	€	
	Landesmittel	€	
	Bundesmittel	€	
	EU-Mittel	€	
		€	
40	Sonstige Zuwendungen weiterer Dritter**		
		€	
		€	
		€	
41	Sonstige Einnahmen	€	
42	Zwischensumme Einnahmen	€	
43	Nachrichtlich: Nicht berücksichtigungspflichtige Einnahmen***	€	

* Beispielsweise Überlassung von Räumlichkeiten; bitte Nachweis beifügen oder nachreichen.

** Bitte Nachweis beifügen oder nachreichen.

*** Beispielsweise eine parallele institutionelle Förderung der Sparte, der das Projekt zuzuordnen ist (vgl. Ziffer 9 Abs. 2 der ANBest PF).

#	PROGNOSE: Gegenüberstellung AUSGABEN / EINNAHMEN			
			Erläuterung	Wird von der Stadt Heidelberg ausgefüllt: Anmerkungen Kulturamt
44	Zwischensumme erwartete Ausgaben (siehe #32)	€		
45	Zwischensumme erwartete Einnahmen (siehe #42)	€		
46	Saldo	€		
47	Prozentanteil Eigen-/Drittmittel (Gesamteinnahmen) an den Gesamtausgaben Erstantrag mind. 30% 1. Folgeantrag mind. 50% 2. Folgeantrag mind. 70%	%		
48	Höhe der beantragten Zuwendung	€		

- Mit nachstehender Unterschrift wird versichert, dass die Angaben in diesem Antrag richtig und vollständig sind.
- Mit Unterzeichnung dieses Antrages erkläre ich mein Einverständnis, dass die in diesem Antrag enthaltenen personen- und projektbezogenen Daten im Rahmen der Förderverfahren der Stadt Heidelberg nach den Vorschriften des Landesdatenschutzgesetzes Baden-Württemberg elektronisch gespeichert und verarbeitet werden dürfen.
- Im Falle einer Förderung bin ich mit der Veröffentlichung folgender Angaben im Internet einverstanden:
Name des Zuwendungsempfängers / der Zuwendungsempfängerin sowie Art und Zweck der Zuwendung ☐ JA ☐ NEIN

 (Ort, Datum)

(Name, Funktion in Druckbuchstaben)

(Unterschrift)

Anlagen (bitte ggf. näher bezeichnen)

- () Satzung anbei () Satzung nicht vorhanden () Satzung wurde bereits vorgelegt
 () Nachweis über Gemeinnützigkeit anbei (vgl. #08)
 () (ggf.) ausführliche Projektbeschreibung (vgl. #12-15)
 () Aufschlüsselung zur beantragten Übernahme von Ausgaben für projektbezogene Vermögensgegenstände (vgl. #28)
 () Aufschlüsselung zur beantragten Übernahme von Gemeinkosten (vgl. #29)
 () Nachweise über beantragte / erhaltene sonstige Zuwendungen der Stadt (vgl. #38)
 () Nachweise über beantragte / erhaltene sonstige Zuwendungen der öffentlichen Hand (vgl. #39)
 () Sonstiges: _____

Erreichte Punkte *(wird von der Stadt Heidelberg ausgefüllt)*

Punkte nach Kategorien: ____ Kat. I. ____ Kat. II. ____ Kat. III. ____ Kat. IV. ____ Kat V. Bei Folgeanträgen: ____ Kat. VI.

Punkte insgesamt: _____ $\implies$ Mindestpunktzahl () erreicht () nicht erreicht

Anlage zum Antrag auf Förderung aus dem KulturLabHD

Haupt- und Unterkriterien
I. Künstlerische Qualität
1. Sprachliche und inhaltliche Stringenz des Konzepts
2. Interdisziplinarität
3. Synästhetischer Ansatz
4. Seltenheit der künstlerischen Darbietung
II. Innovationsgrad
1. Singularität in der Heidelberger Kulturszene
2. Raum für künstlerisches Experiment
3. Neues Veranstaltungsformat in Heidelberg
4. Neue künstlerische Produktion
5. Uraufführung
6. Aktualität des künstlerischen Ansatzes
7. Gesellschaftliche Relevanz der Thematik
8. Einbeziehung von Institutionen oder Festivals der Bereiche „Kunst mit neuen Medientechnologien“, neue und avantgardistische Kunst als Kooperationspartner
9. Renommee der einbezogenen Künstlerinnen und Künstler bei Institutionen, Organisationen, Festivals und Zuschussgebern, die auf neue, experimentelle und avantgardistische Kunst spezialisiert sind
10. Einbeziehung neuer Medientechnologien
11. Einbeziehung von Social Media
12. Einbeziehung neuer Zielgruppen
13. Einbeziehung junger Zielgruppen
14. Förderung künstlerischer Nachwuchstalente
III. Nutzen für Heidelberg
1. Alleinstellungsmerkmal in Bezug auf die Kulturgeschichte Heidelbergs oder das gegenwärtige kulturelle Leben in Heidelberg
2. Desiderat im gegenwärtigen kulturellen Leben in Heidelberg
3. Schaffung von Auftritts- und/oder Verkaufsmöglichkeiten für Künstlerinnen und Künstler der Region, die ausschließlich von ihren Einkünften aus ihrem künstlerischen Beruf leben.
4. Wird das Projekt in seinen Teildienstleistungsbereichen ausschließlich mit Heidelberger Unternehmen realisiert?
5. Beteiligung an sozialen und/oder inklusiven Projekten
6. Einbeziehung der Zielgruppe der in Heidelberg lebenden Studierenden
7. Einbeziehung der Zielgruppe der Menschen mit Behinderungen
8. Schärfung des Profils Heidelbergs als internationale Kulturstadt
9. Einbindung von Kooperationspartnern aus Heidelberg und der Metropolregion Rhein-Neckar
10. Partizipationsmöglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger der Stadt Heidelberg
IV. Zielgruppenarbeit
1. Maßnahmen zur Gewinnung spezifischer Zielgruppen
2. Werbemaßnahmen zur Gewinnung eines breiten Publikums
3. Maßnahmen zur Vermittlung der Programminhalte unmittelbar vor und während der Veranstaltung: z.B. Einführung, Moderation, Führung(en), inhaltsreiches Programmheft (mit Künstlerbiographien und Kurztexten zu den Programmpunkten), Begleittexte zu Kunstwerken, besondere Angebote für Menschen mit Behinderungen
4. Allgemeinverständliche Vermittlung der Programminhalte in Presse- und Programmtexten
5. Maßnahmen zur Publikumsbindung
6. Einbeziehung von Angeboten zur kulturellen Bildung